

Nr. 6
Juli/August 2013
38. Jahrgang

Kirchenzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt



Thema: Heimat S. 4/5
Bilderbogen Kirchenkreisfest S. 6/7
Ev. KiTa „Auf der Baus“ ... S. 8/9

Heimat

Foto: Hella Helfert

Inhalt

Nachgedacht	3
Thema: Heimat	4–5
Bilderbogen Kirchenkreisfest am 16. Juni	6–7
Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“	8–9
Freude und Leid	9
Einladungen	10
ARCHE/Kinderkirche	11
Gottesdienste im Sommer draußen	12
So können Sie uns erreichen	12

Im Mittelteil:

Gottesdienste/Veranstaltungen/Treffs/ Jubiläumskonfirmationen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr
(Auflage: 4800 Hefte) und wird kostenlos an
alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt.
Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Re-
daktion behält sich allerdings Kürzungen vor.

Spenden zur Unterstützung sind willkommen
unter Konto Nr. 9274 bei der Stadtsparkasse
Schwalmstadt (BLZ 520 534 58).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella
Helfert, Rosel Köhler, Ursula Mauch, Annerose
Schwalm, Birgit Süsner, Ingrid Wachenfeld,
Hartmut Wagner (verantwortlich), Volker Wu-
cherpfennig.

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Liebe Leser,



vielleicht geht es Ihnen ja genauso wie mir. Man freut sich das ganze Jahr auf den Urlaub. Ich besonders, wenn es in den Norden geht. Den Wellen am Strand zuschauen und die Ruhe genießen! Doch wenn ich wieder auf dem Heimweg bin und das erste Hinweisschild – Schwalmstadt – auftaucht, freue ich mich, wieder nach Hause zu kommen, zur Familie und all den Menschen, die einen den Alltag verschönern.

Menschen die mir an das Herz gewachsen sind und viel bedeuten. Dies ist für mich Heimat.

Mehr über dieses Thema und vieles mehr lesen Sie in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen eine wunderschöne Urlaubszeit und kommen Sie gesund und gut erholt in Ihre Heimat zurück!

Viel Spaß wünscht Ihnen *Ihre Annerose Schwalm*

Offene Stadtkirche – die ganze Woche über!

Einfach mal mittwochs in die Kirche gehen? Morgens um 11, weil heute Zeit ist? Um abzuschalten, auf andere Gedanken zu kommen, mal wieder da reinzuschauen, wo man vor langer Zeit konfirmiert wurde?

Oder mal Freitag Nachmittag nach dem Einkaufen, um an Tante Lotte im Krankenhaus zu denken und für sie zu beten?

Oder am Montag morgen um halb neun, bevor die Arbeit losgeht, um Gott um Kraft für die Woche zu bitten?

Seit inzwischen fünf Jahren ist das in der Stadtkirche Treysa möglich. Eine ganze Reihe von ehrenamtlichen Mitarbeitern teilen sich den Schließdienst,

aber tagsüber ist die Kirche unbewacht. Das sorgt gelegentlich auch für kleine Übergriffe und unschönen Missbrauch der Offenheit. Insgesamt lohnt es aber den Aufwand und das Risiko, wie schon die zahlreichen Einträge von Besuchern und Pilgern im Gästebuch erzählen.

Schauen Sie mal rein!

(Öffnungszeiten in der Regel täglich von 8 Uhr bis mindestens 17 Uhr)





Anke
Breidenbach

Fassungslos starre ich in diesen Tagen auf Berichte und Bilder von den unglaublichen Wassermengen, die sich über Teile Deutschlands ausbreiten. Unzählige Menschen stehen vor den Trümmern ihrer Existenz.

Haus, Hof und Gut sind vernichtet. Das Wort „Heimat“ hat für diese Menschen vermutlich einen besonders schmerzlichen Klang. Nicht nur, dass ihnen alles genommen ist, was sie besaßen. Sie müssen sich auch fragen, warum sie seit Generationen in gefährlicher Nähe zu den Flüssen gesiedelt und ihre Existenzen aufgebaut haben.

Jemand, der nicht aus den betroffenen Gebieten kommt, könnte leicht sagen: „In meiner Heimat ist es viel besser. Da passiert mir so etwas nicht.“ Doch Heimat ist mehr als nur

Heimat

ein Haus oder ein Ort und es lässt sich auch nicht eine Heimat gegen eine andere ausspielen. **Für uns Menschen bezeichnet Heimat das, was uns geprägt hat, wo wir unsere Wurzeln haben, wo wir das Gefühl haben hinzugehören und geborgen zu sein.** Das sind vor allem Geschichten und Gefühle, die sich mit Häusern und Orten verbinden – positive und negative.

„Ich bin ein Gast auf Erden und hab hier keinen Stand. Der Himmel soll mir werden, da ist mein Vaterland.“ (EG 529) – so dichtete Paul Gerhardt im Dreißigjährigen Krieg angesichts von Not und Zerstörung.

Er fasste in Worte, was schon die Autoren der Bibel wussten und noch heute unsere Realität ist: Heimat unter uns Menschen ist immer gefährdet und brüchig.

Wirkliche, echte Heimat gibt es hier nicht, sondern nur bei Gott. **Wer bei Gott verwurzelt ist, dem kann alles in der Welt zur Heimat werden.** Der muss die irdische Heimat und ihre Güter nicht absolut setzen. Der Verlust von Haus, Hof und Gut werden dadurch nicht ungeschehen, erscheinen aber in einem anderen Licht.

Es grüßt Sie herzlich,

Heimat

Der Begriff Heimat verweist zumeist auf eine Beziehung zwischen Mensch und Raum. In der Regel wird er auf den Ort angewendet, in den ein Mensch hineingeboren wird. Aber nicht nur Menschen haben eine Heimat, auch Pflanzen und Tiere werden teilweise einer bestimmten Gegend oder einem Land zugeordnet.

Im Christentum ist die Ansicht weit verbreitet, dass sich die „eigentliche“ Heimat des Menschen im Himmel befinde; auf dieser Welt sei der Mensch nur Gast.

Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden wird.

Christian Morgenstern

Heimat auf Reisen ...

Heimat – das ist für mich: dort, wo man sich sicher und geborgen fühlt. Für viele Urlauber ist es deshalb bei der Auswahl eines Reiseziels wichtig, dass zum Beispiel diese Geborgenheit und Sicherheit auch am Urlaubsort vorhanden ist.

Es gibt nicht wenige Menschen, die schon etliche Male vielleicht auf die gleiche Insel und in das gleiche Hotel gereist sind, weil sie sich dort gut aufgehoben fühlen und auch wissen, was sie erwartet. Die Umstellung von der tatsächlichen Heimat auf die „Urlaubsheimat“ ist viel leichter, je genauer man seinen Urlaubsort kennt. Denn das Kennenlernen eines neuen Zieles bedeutet oftmals Stress am Anfang des Urlaubs, folglich kann sich der Erholungseffekt erst später einstellen. Das Phänomen, dass viele Deutsche in Spanien zusammen mit anderen Deut-

schen leben und wohnen hat meiner Meinung nach genau diesen Hintergrund. Letztendlich wollen wir aber fast alle irgendwann wieder dorthin zurück, wo wir herkommen.

Denn nicht umsonst heißt es „zu Hause ist es immer am schönsten“.

Andreas Braun



Heimat?

Ich wurde 1938 in der deutschen Wolgarepublik geboren, einem Teil Russlands.

Als hier 1941 der Krieg begann, wurden wir von Stalin nach Kasachstan ausgesiedelt, wo ich auch aufgewachsen bin. Später bekam ich meine Ausbildung in der Sowjetunion und arbeitete dort - aber meinen Geburtsort habe ich niemals mehr gesehen.

Schwer zu sagen, wo meine Heimat ist. Heimat ist doch der Ort, wo du geboren und aufgewachsen bist, wo du ausgebildet wurdest, wo du gearbeitet und gelebt hast. Bei mir ist das nicht der Fall.

In Russland waren wir fremd: Wir lernten

die russische Sprache, Ausbildung und Arbeitsplatz waren hier, aber als Volk wurden wir Deutsche nicht anerkannt. Wir wurden als Fremde gesehen.

Ich Deutschland wohne ich jetzt seit 20 Jahren. Das hiesige Hochdeutsch habe ich noch nicht richtig erlernt, das Leben ist aber besser als in Russland. Ist Deutschland meine Heimat geworden? Das ist fraglich. Wir sind nicht besonders willkommen bei einheimischen Deutschen...
Viktor

Wer die Enge seiner Heimat ermessen will, reise. Wer die Enge seiner Zeit ermessen will, studiere Geschichte.

Kurt Tucholsky

„Heimat ist da wo mein Herz ist“

Meine Heimat ist da, wo ich mit meiner Familie zusammen lebe, wo ich mich wohl fühle - und das ist an keinen bestimmten Ort gebunden. An einem Ort, an dem ich alleine bin, könnte ich mich nicht wohl fühlen.

Mit meiner Heimat verbinde ich einen Ort an dem ich mich wohl, integriert und sicher fühle. Meine Heimat zeigt sich darin, dass ich mich akzeptiert fühle und von den Mitmenschen angenommen fühle. Um ein Heimatgefühl entwickeln zu können spielt die Sprache eine große Rolle; und dazu gehört auch eine neue Sprache zu erlernen um sich besser integrieren zu können, z.B. Arbeit zu finden und Kontakte zu Mitmenschen aufzunehmen.

Ein Land kann nur dann zur Heimat werden, wenn man sich auch gleichberechtigt behandelt fühlt.

Elena Wahl

Frankenhain – eine neue Heimat für Glaubensflüchtlinge

Es hätte so einfach sein können. Sie hätten ihrem evangelischen Glauben abgeschworen und in ihrer Heimat in Südfrankreich bleiben können.

Doch das kam für viele Hugenotten nicht infrage. Sie nahmen die abenteuerliche Flucht auf sich und machten sich auf den Weg. 1701 bekamen 14 Familien von Landgraf Karl einen steinigen wasserlosen Hügel oberhalb von Treysa zur Verfügung gestellt.

In ihrer neuen Heimat wurde ihnen Glaubensfreiheit und ein Ende der Unterdrückung zugesichert. Sie errichteten 11 kleine Häuser und bauten sich mit ihren bäuerlichen und handwerklichen Fähigkeiten eine neue Existenz auf. Anfangs besuchten die Hugenotten die Gottesdienste in Treysa im Hospital, nach 50 Jahren bauten sie eine eigene Kirche.

Interessant ist, dass dort erst nach 125 Jahren der Gottesdienst nur noch in deutscher Sprache gehalten wurde.

Bis heute ist Frankenhain für viele „Zugezogene“ zu einer neuen Heimat geworden. So auch für mich, nur war mein Weg von Westfalen nicht so lang und gefährlich und ich bin freiwillig gekommen!

Christiane Darmstadt

Wo ist deine Heimat?

Antworten bei einer Umfrage

- Heimat ist da, wo mein Computer steht.
- Heimat ist da, wo ich her komme.
- Heimat ist da, wo ich gerade wohne.
- Heimat ist da, von wo aus man ins Leben weggeht.
- Heimat ist, wenn ich die Glocken meines Dorfs läuten höre.

Heimat

Werde ich danach gefragt, antworte ich spontan, dass ich zwei Heimat(e!) habe. Die erste ist das Land meiner Kindheit, das Land meiner Muttersprache, das Land einer strengen Schulzeit, die jedoch durch feste Freundschaften und lange, schöne Sommerferien gemildert wurde.

Für mich bedeutet Heimat vor allem Land am Meer, abwechslungsreiche Küsten und Landschaften, Ebbe und Flut, ein einmaliges, pastellfarbenes Himmelslicht, die Kraft des Ozeans, die salzige Luft, der Wind und die Möwen, der weite Horizont und der Duft der Kiefernwälder.

Heimat ist auch ganz stark mit der Sprache und mit der Kultur verbunden. Heimat heißt daher nicht nur Sehnsucht nach Landschaften und Menschen, sondern auch nach Wortklängen, Gerüchen, Farben und Geschmack.

Und meine zweite Heimat?

Die ist hier in der Schwalm. Hierher kam ich vor langer Zeit. Es war Januar, und ich war sofort total entzückt von der Märchenlandschaft. In mehr als 25 Jahren,

die ich hier mit meiner Familie verbracht habe, habe ich die Schwalm entdeckt, zu Fuß und mit dem Fahrrad. Ich habe mir viel von Schwämmern und Adoptivschwämmern erzählen lassen, und ich war begeistert von dieser Gegend mit ihrer intakten Natur und geschichtsträchtigen Dörfern.

Wenn ich Besuch aus Frankreich bekomme, bin ich sehr froh und stolz, ihm meine zweite Heimat zu zeigen.

Unsere Kinder gehen jetzt eigene Wege, und mein Mann und ich leben weiter hier. Die Schwalm ist unser Zuhause, unsere zweite Heimat. Wenn wir Urlaub in Frankreich verbringen, fühlen wir uns sehr wohl aber doch nicht ganz Zuhause.

Heimat ist also das Land, wo ich mich heimisch fühle. Vielleicht hat dieses Wort aus diesem Grund nur eine Singularform....

Francoise Fumeau



Nach einem Gottesdienst zum Thema Heimat in der Hephata-Kirche (im April): Germanistik-Studierende aus Weißrussland, die in Schwalmstadt zu Gast waren, rechts Pfarrer Dierk Glitzenhirn. Im Hintergrund das „Erzählzelt“ des Kindergottesdienstes der Hephata-Gemeinde.
(Foto: Uli Köster)

Konfirmanden- Wettkampf

am Samstag
mit 20 Mannschaften und
17 abwechslungsreichen
Stationen





Gottesdienst, Fest und Markt am Sonntag mit hunderten Teilnehmern

der Möglichkeiten

Fotos: V. Wuchpfennig (6),
H. Helfert (2), H. Wagner (2)



Wir bitten um Ihre Spende für Flutgeschädigte

Nachdem beim Kirchentag ca.100 Regenschirme zugunsten notleidender Menschen in der Überschwemmungsregion Aken (Kreis Dessau/Elbe) verkauft wurden und zusammen mit Spenden über 2000,- € einbrachten, bitten wir weiterhin um Ihre Spende.

Barspenden bitte auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde 9274 (BLZ 520 534 58) bei der Stadtsparkasse Schwalmsstadt oder **Sachspenden** von gut erhaltenen, funktionstüchtigen Elektrogeräten (Kühlschränke, Gefrierschranke, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Größere Fernsehapparate, Kaffeemaschinen usw.). **Alles kommt direkt an** und wird vor Ort von der dortigen Kirchengemeinde an besonders Betroffene verteilt. (Spendenquittungen werden ausgestellt.)

Kontakt: Ev. Kirchengemeinde Franz von Roques, Tel.1266 od. Wolfgang Plag, Tel. 0172-2307426



Tinus und Lasse aus unserer Kita wurden zu Pfingsten getauft

Und darum haben wir in den Wochen davor in der Bienen- und Fröschegruppe das Thema aufgegriffen und bearbeitet. Im Stuhlkreis haben wir uns unterhalten, was bei einer Taufe passiert und warum getauft wird.

Bilderbücher und Dia-Geschichten über Jesu Taufe und die Taufe eines Afrikaners haben wir angeschaut und gehört. Die Gruppenpuppe wurde im Stuhlkreis „getauft“.

Fotos von eigenen Taufen wurden angeschaut und aufgehängt. Taufkerzen aus Pappe durften von den Kindern ge-

staltet werden. Die Bedeutungen der Symbole Taufkerze, Taufbecken, Taufkleid wurden, mit Hilfe unseres Religionskoffers, erklärt und von den Kindern ins Freispiel integriert.

Heimlich wurden Karten für Lasse und Tinus gestaltet, von den Gruppeneltern für ein Geschenk gesammelt und verabredet, gemeinsam am Gottesdienst teilzunehmen.

Und dann war endlich Pfingsten und der besondere Tag war da. Im Gottesdienst haben die Kita-Kinder der Gemeinde ihr Jahreszeitenlied und ihr Se-

genslied beigebracht. Bei den Taufen durften wir nach vorne kommen, um ganz nah dabei zu sein. Für uns alle war diese Zeit und der Gottesdienst sehr spannend und ereignisreich. Wir haben uns gefreut, dass wir mit Tinus und Lasse diese besondere Zeit und ihre Taufen miterleben und mitgestalten durften.

Alexandra Beuth (Text und Fotos)

Zwergenturnen in der Ev. Kita auf der Baus

Nach den Sommerferien beginnt in unserer Evangelischen Kita „Auf der Baus“ ein weiterer Kurs Zwergenturnen. Ab dem 20.08. können alle Kinder von 1–2½ Jahren (mit Mama/Papa/oder Oma ...) sich in unserem Kurs nach Lust und Laune bewegen. In der Bewegungsbaustelle kann geklettert, gerutscht, gekrabbelt und getobt werden. Wir singen gemeinsam und lernen Bewegungsspiele. Soziale Kontakte werden erlebt und Freundschaften geschlossen.

Der Kurs Zwergenturnen findet vom 20.08.13 – 08.10.13 immer Dienstags von 16.00 – 17.30 statt und kostet 32€. (Bei Geringverdienern hilft die Gemeinde gerne. Sprechen Sie uns bei der Anmeldung bitte an).

Anmeldungen zum Zwergenturnen bitte bis zum 12.07.13 in der Kita bei Alexandra Beuth (06691/20394)

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“



len 5 Gruppen Bücher getauscht. Die Kinder dürfen sich jede Woche ein neues Buch aussuchen, ausleihen und mit nach Hause nehmen. Alle Bücher sind nummeriert und nach Sachgebieten sortiert.

Zu der Tätigkeit in der Kita ist Frau Jäger durch Zufall gekommen, wie sie sagt. Ihre Schwiegertochter hatte gehört, dass jemand gesucht wird, der „das Amt“ in der Bücherei übernehmen möchte. Nach einer Einarbeitungsphase hat sie das wöchentliche Büchertauschen mit den Kindern alleine durchgeführt.

Frau Jägers Lieblingsbuch aus der Bücherei ist übrigens „Mullewapp“ von Helme Heine. Es ist auch das Lieblingsbuch ihrer Enkel Justus und Emma.

Danke

Frau Jäger!

Von März 2010 bis Anfang dieses Jahres war Frau Gisela Jäger ehrenamtlich in unserer Kindertagesstätte tätig. Jetzt gibt sie die Tätigkeit an Frau Helena Jansen weiter.

Die Kita verfügt über eine Bücherei mit ca. 800 Büchern. Jeden Montag kam Frau Jäger in die Kita und hat mit den Kindern ab dem 2. Lebensjahr aus al-

Wir danken Frau Jäger für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Kita!

Sarah Kaiser (Text und Foto)



Offener Spielkreis für Kleinkinder in der Kita

Am Donnerstagnachmittag (außer in den Ferien) in der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr ist in der Kita offener Spielkreis.

Alle Kinder ab etwa 1½ Jahren sind mit ihren Mamas oder Papas eingeladen!

FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

Taufen



Treysa: Hannah-Antonia Gräbe, Tinus Engelbrecht, Lasse Engelbrecht, Sofia Lysan Gnabs (Kelkheim)

Ascherode: Vivien Zyzmann

Frankenhain: Bjarne Konstantin Naujoks

Trauungen



Treysa: Thomas Gräbe und Annika geb. Aringer

Beerdigungen



Treysa: Anna Elisabeth Rohd geb. Knoch, 87 Jahre, Margot Sommer geb. Heyn, 84 Jahre, Johanna Fröhlich geb. Schaub, 94 Jahre, Andrea Hoffmann geb. Ermel, 43 Jahre, Walter Kohl, 85 Jahre, Waltraude Müller geb. Berg, 86 Jahre, Willi Siemon, 79 Jahre, Meta Ullmann geb. Höflich, 92 Jahre

Frankenhain: Elfriede Schmidt geb. Staub, 78 Jahre, Edmund von Kopp, 54 Jahre (Berlin)

Rommershausen: Günter Moos, 82 Jahre, Gottfried Ehlert, 90 Jahre

Einladungen

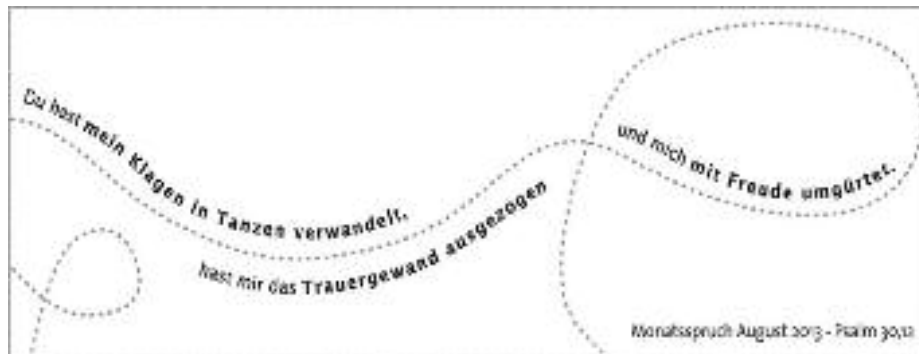
Samstag, 31. August, 18.30 Uhr, Hephatakirche, Musik zum Wochenschluss:

„Peter und der Wolf“ von S. Prokofjew.
Eine musikalische Geschichte für Klein
und Groß. Orgel: Tabea Fuhr, Erzähler:
Lutz Richter. Eintritt frei.



Schulanfangsgottesdienste in der Stadtkirche:

Dienstag, 20. August, 7.30 Uhr,
5. Klassen Schule im Ostergrund und
Schwalmgymnasium
Dienstag, 20. August, 9.30 Uhr,
1. Klassen Eckhard-Vonholdt-Schule
Freitag, 23. August, 10.00 Uhr,
2. – 4. Klassen Eckhard-Vonholdt-Schule.



Sommerkonzert der Flötengruppen

Donnerstag 4. Juli
Beginn 18.30 Uhr
Stadtkirche Treysa

Gemeinsam ins Alter

Wir bieten Treffen für Menschen, die für sich oder Angehörige eine andere Wohnform im Alter suchen.

Zu unserem nächsten „**Kennenlern-Kaffee**“ sprechen wir besonders diejenigen an, die sich unverbindlich über die Inhalte und Pläne des Vereins informieren wollen:

Am Sonntag, 4. August 2013, um 15 Uhr, in das Marta-Mertz-Haus in Treysa, Marburger Straße gegenüber der Kindertagesstätte.

Infos:
Doris Schäfer Tel.: 24768
Christiane Darmstadt, Tel.: 22821

Junge Gemeinde
für alle Jugendlichen
nach der Konfirmation –
jeden Dienstag
18–20 Uhr in der Arche!

ARCHE

Mädchentreff
Montag von 16 – 17.30 Uhr

Jungen Jungschar
für alle Jungen von 9 bis 11 Jahren,
mittwochs von 16.15–17.45 Uhr

Kindertreff für Mädchen & Jungs
von 6 bis 8 Jahren, jeden Donnerstag
von 16.30–17.30 Uhr



Noch Fragen?

Sven Wagner
Tel. 21350
arche@kirche-fvr.de

Kinderkirche



... in Treysa

am 24. August um 9 Uhr in der Stadt-
kirche.

... in Ascherode

am 25. August um 11 Uhr in der Kir-
che.

... in Frankenhain

werden die aktuellen Kindergottes-
diensttermine den Kindern über den
Kindergottesdienstbrief bekannt gege-
ben.

... in Rommershausen

am 6. Juli Sommerfest auf dem neuen
Spielplatz Elnrode. Beginn: 15.00
Uhr. Informationen bei Tatjana Dörr-
Steppan, Tel. 966457

Ehrenamtliche/r Austräger/in für die Kirchenzeitung gesucht!

Bereich: Friedrich-Ebert-Straße ab
Tankstelle Zimmerplatz einseitig bis
Sportweg und ab da beidseitig bis
Industriestraße, Alter Bahnhof (80
Hefte).

Interessierte melden sich bitte im Ge-
meindebüro (Mo, Di, Do, Fr von 8-
12 Uhr, Tel. 1266)



Die Redaktion

der Kirchenzeitung

wünscht allen Leserinnen

und Lesern

einen erholsamen und

herzerfrischenden

Sommer!



Gottesdienste im Sommer draußen

Sonntag, 14. Juli, 11 Uhr

Gottesdienst im Weindorf (Totenkirche Treysa)

Sonntag, 28. Juli, 11.15 Uhr

Sommerlicher Gottesdienst (Kirchberg Ascherode)

Sonntag, 18. August, 11.15 Uhr

Gottesdienst zum Sportfest (Sportplatz Ascherode)

Sonntag, 25. August, 14.30 Uhr

Hugenottensonntag (Sportplatz Frankenhain)

...und außerdem auch außerhalb der Kirchen:

Sonntag, 11. August, 11.00 Uhr

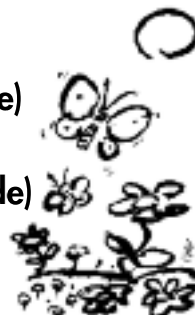
Kirmesgottesdienst (Festzelt Lehmenkaute Treysa)

Samstag, 17. August, 18.00 Uhr

Gottesdienst zum Tennenfest (Tenne Frankenhain)

Sonntag, 1. September, 11.15 Uhr

**Gottesdienst zum Scheunenfest
(Scheune Weckesser Ascherode)**



**So können Sie
uns erreichen:** 

Gemeindebüro Am Angel 15

Sekretärin Rosel Köhler, Bürozeit:
Mo – Di u. Do – Fr von 8 – 12 Uhr.
☎ 12 66.

e-mail: gemeindebuero.treysa@ekkw.de
homepage: www.kirche-fvr.de

Pfarramt 1 (Treysa Süd)

Pfarrer Dierk Glitzenhirn,
Walkmühlenweg 7, ☎ 9 68 83 70
Mobil 0176-10399676

**Pfarramt 2 (Treysa Mitte/West
und Frankenhain)**

Pfarrer Dieter Schindelmann,
Am Angel 17, ☎ 13 85
Vikarin Anke Breidenbach,
Bergstr. 2, Willingshausen-Merzhausen,
☎ 0 66 97-9 19 90 37

**Pfarramt 3 (Treysa Nord,
Rommershausen und Dittershausen)
Im Studiensemester bis 15.8.2013**

Pfarrerinnen Tamara Morgenroth,
Marburger Straße 12, ☎ 2 01 20

**Pfarramt 4 (Treysa Ost und Süd-Ost
und Ascherode)**

Pfarrer Hartmut Wagner,
Frankenhainer Weg 26, ☎ 92 71 47

Vorsitzende Kirchenvorstand

Christiane Darmstadt,
Landgraf-Karl-Straße 43, ☎ 2 28 21

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques

Hausmeisterin Melanie Nöll,
Töpferweg 19, ☎ 2 18 84

„Arche“ Ascheröder Straße 21

Sven Wagner, ☎ 2 13 50
arche@kirche-fvr.de

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Leiterin: Mechthild Suchanek,
Marburger Straße 14, ☎ 2 03 94
kita@kirche-fvr.de

Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster, ☎ 2 53 15
Kurt Dönges, ☎ 2 26 24

Altenhilfe Treysa e.V., Wagnergasse 16

Mitarbeiterin Hella Formoli; Bürozeit:
Mo – Fr von 8 – 9 Uhr, ☎ 2 28 88

Hospizgruppe Treysa

Tel.: 73 48 36 oder 0173-9 79 87 77

+ + + Für die Pinwand + + + Zum Herausnehmen + + + Für

Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 7. Juli	10.00 Uhr (von Busse)	11.15 Uhr (Wagner)	10.00 Uhr (Wagner)	10.00 Uhr (Breidenbach)	10.00 Uhr (Eschen) mit Abendmahl
Sonntag 14. Juli	11.00 Uhr (Wagner) Gesamtgemeinde- gottesdienst an der Totenkirche anl. Weindorf	Einladung nach Treysa			10.00 Uhr (Richter)
Sonntag 21. Juli	10.00 Uhr (Dr. Altmann) 11.30 Uhr Taufgottesdienst	10.00 Uhr (Gombert)	19.00 Uhr (Gombert)	11.15 Uhr (Dr. Altmann)	10.00 Uhr (Eschen)
Sonntag 28. Juli	Einladung	11.15 Uhr (Wagner) Sommerlicher Gottesdienst auf dem Kirchberg	nach Ascherode		10.00 Uhr (Dr. Altmann) Taufgottesdienst mit Kirchencafé

Taufgottesdienste



Taufgottesdienste sind in Treysa für den 22. September und 13. Oktober, jeweils um 11.30 Uhr, vorgesehen. Bitte melden Sie die Taufen rechtzeitig bei dem zuständigen Pfarrer / der zuständigen Pfarrerin an, damit die nötigen Vereinbarungen getroffen werden können.

In den Dörfern der Gemeinde finden Taufen nach Absprache statt.

Im Bus zur Stadtkirche!



Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbus abgeholt werden.

Wer interessiert daran ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden:

Telefon 1266 (Mo, Di, Do, Fr, jeweils von 8 bis 12 Uhr).

**Termine: Sonntag, 21. Juli; Sonntag, 18. August;
Sonntag, 22. September**

... die Pinwand + + + Zum Herausnehmen + + + Für die Pinw

Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 4. August	10.00 Uhr (Glitzenhirn)	11.15 Uhr (Gombert)	19.00 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Gombert)	10.00 Uhr (Dr. Altmann) mit Abendmahl
Sonntag 11. August	11.00 Uhr (von Busse) Festzelt anl. Kirmes	10.00 Uhr (Schindelmann)	11.15 Uhr (Schindelmann)	Einladung nach Treysa	10.00 Uhr (Richter)
Sonntag 18. August	10.00 Uhr (Morgenroth)	11.15 Uhr (Breidenbach) Sportplatz anl. Sportfest	Samstag, 17. August, 18.00 Uhr (Schindelmann/ Breidenbach) zum Tennenfest	11.15 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Dr. Altmann)
Sonntag 25. August	Einladung nach 11.30 Uhr Taufgottesdienst	Einladung nach	14.30 Uhr (Wachter) Sportplatz Hugenotten- sonntag	Frankenhain	10.00 Uhr (Garbitz)
Sonntag 1. September	10.00 Uhr (Schindelmann) mit Bläsern	11.15 Uhr (Wagner) zum Scheunenfest	10.00 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Richter) mit Abendmahl und Vorstellung der Kandidaten für die Wahl der Gemeindevertretung



Gottesdienste für den Frieden am 1. September

An einem 1. September begann 1939 der Zweite Weltkrieg. Deshalb ist der 1. September vor vielen Jahren zum Weltfriedenstag ausgerufen worden. Dass dieser Tag in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, haben die in der Ökumene verbundenen Gemeinden in Schwalmstadt und Gilserberg zum Anlass genommen, alle Gottesdienste besonders mit dem **Schwerpunkt Frieden** zu feiern.

Bei den Fürbitten werden jeweils Gäste aus anderen Ökumengemeinden beteiligt sein.

Veranstaltungen, Treffs

Frauenkreise



Frauenkreis Treysa

Donnerstags, 14.30 bis 16.00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus.

Erika Wagner, Tel. 22977

Frauenkreis Ascherode

– Sommerpause –

Gundi Angres, Tel. 52 52

Hannelore Kürschner, Tel. 52 40

Else Noll, Tel. 33 28

Elisabeth Schwalm, Tel. 31 23

Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

– Sommerpause –

Gudrun George, Tel. 2 12 88

Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Samstag, 17. August, Fahrt nach Melsungen mit kulinarischer Stadtführung.

Bärbel Maier, Tel. 2 17 37

Inge Gläsel, Tel. 2 18 38

Gemeindehausferien

Das Gemeindehaus Franz von Roques ist für jede Nutzung geschlossen vom 20. Juli bis einschließlich zum 16. August 2013.

Gesprächskreise



Bibelgesprächskreis

Jeden Montag von 17 Uhr bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus, Bühnenraum

Pfarrer Dierk Glitzenhirm, Tel. 9 68 83 70

Elterngruppe/Selbsthilfegruppe Sternenkinder

Kontaktkreis für Eltern, die ein Kind vor, bei oder kurz nach der Geburt verloren haben.

1. Montag im Monat um 20 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Alexandra Beuth, Tel. 9684959

Heidi Schöpfer, sternenkinder@kirche-fvr.de

Kirchenmusik



Kirchenchor Treysa

Wöchentl. Mo., 18.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus.

Livia Mühling, Tel. 2 46 32

Willi Schwalm, Tel. 2 18 21

Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Livia Mühling, Tel. 2 46 32

Posaunenchor Treysa

Jeweils dienstags von 19 bis 20.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus (Gemeindehaus). Anfänger können nach Absprache unterrichtet werden.

Philipp Gatzke, Tel. 05 61-70 56 88 98

Susanne Svoboda, Tel. 01 74-3 24 19 22

Posaunenchor Rommers-/Dittershausen

Übungsstunde jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Dittershausen.

Jürgen Steuber, Tel. 23753

Kantorei Hephata

Montags, ab 16 Uhr Jungbläsergruppen

Montags, 17 Uhr Posaunenchor

Montags, 18.30 Uhr Handglockenchor

Dienstags, 19.30 Uhr Kantorei

Tabea Fuhr, Tel. 18 13 15

Flötengruppen

Dienstags von 18–19 Uhr und donnerstags von 16–18 Uhr

Isabelle Weber, Tel. 91 80 27

Gitarrenunterricht

Freitags im Franz-von-Roques-Haus

Mathias Geb, Tel. 9 11 00 22

Landeskirchliche Gemeinschaft



Veranstaltungsort:

Treysa, Wiegelsweg 7/Ecke Sandweg

Prediger: Bernd Romeike, Tel. 91 57 88

Sonntags, 17 Uhr, Gottesdienst –

(jed. 1. So. im Monat mit Abendessen, jed.

2. So. im Monat mit Abendmahl)

Montags, 20 Uhr, 14tägig GEMISCHTER CHOR

Dienstags, 19.30 Uhr, GEBETSKREIS

20 Uhr, BIBELGESPRÄCHSKREIS

Mittwochs, 19 Uhr, Kläranlage (Kreis für Jugendliche und junge Erwachsene)

Donnerstags, 19 Uhr, 14tägig Kegeltreff

Freitags, 16.30 Uhr (gerade Wochen) k4u

Freitags und Samstags, Hauskreise (Infos beim Prediger)

Weitere Infos über die Homepage:

www.lkg-treysa.homepagenow.de

Treffpunkt Stadtgespräch

Am 23. August, 9-11 Uhr im Gemeindehaus

Franz von Roques, Töpferweg 19, in Treysa, mit kostenfreiem Frühstücksbuffet

Melanie Nöll, Tel. 21 884

Reifegrad

Bastelgruppe Hospital

Jeden Dienstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, kostenfrei, Anna Maria Kullak, Tel. 2 23 29

Computer-Anfängerkurs

Mo. von Oktober bis März, Beginn: 15.30 Uhr, Schwalmgymnasium, Ascheröder Str. 30, Computer-Elementarkenntnisse: Word, Grafik, Internet; 10 Plätze – Karl Theis, Tel. 2 13 78

Literatur

Dritter Mittwoch im Monat, Beginn: 15 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Elisabeth Kannapin, Tel. 15 62 und Renate Wegener, Tel. 27 27

Spielgruppe Gemeindehaus

Vierter Mittwoch im Monat, Beginn: 15.00 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Dierk Glitzenhirm, Tel. 968 83 70

Spielgruppe Hospital

Jed. Donnerstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, kostenfrei, Anna Maria Kullak, Tel. 2 23 29



Termine

Jubiläumskonfirmationen 2014

Diamantene und Eiserne Konfirmation Treysa
am 13. April

Silberne Konfirmation Treysa **am 15. Juni**

Goldene Konfirmation Treysa **am 29. Juni**

Jubiläumskonfirmationen Ascherode **am 15. Juni.**

*Die Kirchengemeinde bietet den Gottesdienst an.
Die Gruppen müssen allerdings das Fest nach eigenen
Vorstellungen selbst organisieren.*

Silberne Konfirmation 2014: Konfirmanden 1989

Goldene Konfirmation 2014: Konfirmanden 1964

Diamantene Konfirmation 2014: Konfirmanden 1954

Eiserne Konfirmation 2014: Konfirmanden 1949

oben:

**Diamantene Konfirmation
Ascherode**

rechts:

**Goldene Konfirmation
Treysa**

Fotos: Jürgen Itzenhäußer

